

«Wir haben zu wenig Bäuerinnen»

20 Frauen haben den Winterkurs 2018 der bäuerlich-hauswirtschaftlichen Fachschule am Hondrich BE abgeschlossen.

SIBYLLE HUNZIKER

«Es war eine Klasse, die viel wissen wollte und sich vertieft mit den Themen auseinandersetzte», sagte Barbara Thörnblad, Leiterin des Ressorts Hauswirtschaft, an der Schlussfeier des Vollzeitkurses Bäuerin FA am Hondrich BE. Und Zita Thoma vom Inforama Hondrich bestätigte: «Die Frauen fragten so lange nach und erklärten sich Aufgaben gegenseitig, bis es alle verstanden hatten.» Solch solides und vielseitiges Wissen und Können werde in der Gesellschaft gebraucht, auf Landwirtschaftsbetrieben ebenso wie in Kindertagesstätten,



Die Absolventinnen haben sich herausgeputzt. (Bild: Sibylle Hunziker)

in Altersheimen, in der Spixert – schlicht überall, wo Hauswirtschaftsprofis gefragt sind.

Humorvoller Rückblick

Die Kursabsolventinnen selber berichteten vom guten Zusammenhalt in der Klasse, dank dem sie auch gegenseitig vom vielfältigen Fachwissen profitierten, das sie aus Erstberufen wie Koch, Velomechanikerin, Pflegefachfrau, Schreinerin, Drogistin, Kaffrauf oder Metzgerin mitbrachten. Dass sie beim strengen Lernen den Humor nicht verloren haben, zeigten ihr «Hondrich-Lied». Ebenso wie eine Fotoreportage vom Weg zur kombinierten Gärtner-

in-Metzgerin-Schneiderin-Küchenplanerin-Käserin – kurz, zur Bäuerin, die weder vor einer Betriebsbuchhaltung noch vor dem fachgerechten Zerlegen einer Schweinehälfte erschrickt. «Es war tatsächlich die Lebensschule, die uns vorher alle versprochen hatten», sagte Klassensprecherin Katja Brügger. Ihre Zuversicht und gute Laune übertrug die Klasse aufs Publikum mit Musik und Gesang unter Leitung von Miriam Schafroth.

Zu wenig Bäuerinnen

Über die vielen motivierten Kursabsolventinnen – 16 aus dem Kanton Bern, zwei aus dem

Wallis und je eine aus Luzern und Obwalden – freute sich auch Kaspar Grüning, Leiter der höheren Berufsbildung am Inforama; und er wünschte sich noch mehr, «denn wir haben zu wenig Bäuerinnen».

Eva Schäfer vom Schulrat ermunterte die Kursabsolventinnen, den Weg zur Prüfung als Bäuerin mit Fachausweis weiterzugehen. «Seid stolz darauf, in der Landwirtschaft zu arbeiten. Und sprecht über eure Arbeit, denn ihr habt etwas zu sagen!» Und Heidi Glatthard vom Verband Bernischer Landfrauenvereine fügte an: «Bündelt eure Kräfte, damit Ihr besser gehört werdet.»

ABSOLVENTINNEN

Lea Bigler, Langnau im Emmental; Lisa Blatter, Zimmerwald; Linda Bögli, Zollikofen; Katja Brügger, Erlenbach im Simmental; Patrizia Bürgi, Lungens; Yolanda Geissbühler, Eriswil; Selina Grünwald, Matten (St. Stephan); Riccarda Hofmann, Eggwil; Martina Holzer, Glüringen; Sarah Jost, Sumiswald; Jasmin Känel, Bärnen; Martina Kobel, Mühlebühl; Karin Kreuter, Wattenwil; Tamara Lötscher, Rothenburg; Stefanie Reust, Fahrni b. Thun; Renate Scholl, Zäzivil; Melanie Schori, Detligen; Tanja Steffen, Rüegsbach; Manuela Tschanz, Heiligenschwend; Marlen Julia Zürcher, Glüringen.